

## **Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG zum 31. März 2010**

### **Umsatz- und Geschäftsentwicklung**

Der Konzernumsatz lag in den ersten drei Monaten diesen Jahres bei 1,7 Mio. Euro (Q1 2009: 21,8 Mio. Euro). Davon entfallen 0,3 Mio. Euro auf Servicing-Erlöse (Q1 2009: 1,9 Mio. Euro) und 1,3 Mio. Euro auf den Verkauf von Versicherungsverträgen (Q1 2009: 19,8 Mio. Euro). Die Provisionsumsätze betragen 0,1 Mio. Euro (Q1 2009: 0,1 Mio. Euro). Der Rückgang der Umsätze gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres um 92 % ist im Wesentlichen auf die geringeren Verkäufe von Versicherungsverträgen an Investoren zurückzuführen.

Gegenüber dem vierten Quartal 2009 erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2010 um 1,2 Mio. Euro aufgrund der höheren Umsätze aus dem Verkauf von Versicherungsverträgen an Investoren.

Das Rohergebnis betrug in den ersten drei Monaten diesen Jahres 1,8 Mio. Euro. Das ist ein Rückgang gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (3,5 Mio. Euro) von 48,6 %.

cash.life hat im ersten Quartal 2010 einen neuen Rahmenkaufvertrag und Service- und Verwaltungsvertrag abgeschlossen sowie ihre Produktpalette weiter ausgebaut. cash.life wird zukünftig einen Policenfonds der Augur Gruppe mit Policen beliefern und dessen Portfolio exklusiv verwalten. Erste Verkäufe haben im März 2010 stattgefunden. Mit dem Plattformanbieter Perfekt Finanzservice GmbH wurde eine exklusive Partnerschaft hinsichtlich der Aufnahme der Policendarlehen der cash.life AG in die Angebotspalette der PFS-FINANZPLATTFORM abgeschlossen. Im ersten Quartal 2010 wurde die Tochtergesellschaft max.xs financial services AG vorgestellt. Mit dieser Vertriebsgesellschaft sollen Anbieter von Finanzprodukten im Bereich Absatz und Vertrieb unterstützt werden, insbesondere unter Nutzung der bestehenden Vertriebsstruktur der cash.life AG. Im ersten Quartal 2010 haben die max.xs financial services AG und die VERITAS INVESTMENT TRUST GmbH einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen.

### **Ertragslage**

Die operativen Aufwendungen reduzierten sich im ersten Quartal 2010 auf ca. 2,0 Mio. Euro gegenüber 2,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2009 (- 13 %).

# cash.life

Im ersten Quartal 2010 waren durchschnittlich 39 Mitarbeiter bei cash.life beschäftigt gegenüber 40 Mitarbeitern im gleichen Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Quartal diesen Jahres -0,6 Mio. Euro (Q1 2009: 1,0 Mio. Euro). Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurde das EBT durch Erträge aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,7 Mio. Euro beeinflusst.

Nach Steuern erzielte cash.life im ersten Quartal 2010 ein Ergebnis in Höhe von -0,5 Mio. Euro (Q1 2009: Gewinn 0,7 Mio. Euro).

## **Finanzlage**

Die cash.life verfügt weiterhin über ein solides finanzielles Fundament. Der Finanzmittelfonds zum 31. März 2010 beträgt 5,8 Mio. Euro. Das ist eine Verminderung gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 1,7 Mio. Euro.

Zum 31. März 2010 beträgt das Eigenkapital 25,4 Mio. Euro nach 25,9 Mio. Euro zum 31.12.2009.

## **Ausblick**

Es ist geplant, den verwalteten Fremdbestand an Lebensversicherungspolice n wieder selektiv zu erweitern und weitere Investoren für diese Anlageklasse zu gewinnen. Zudem wird angestrebt, das Produktvermittlungsgeschäft, wie wir es schon mit der Kreditvermittlung betreiben, um weitere verbraucherfreundliche Finanzprodukte zu erweitern. Seit dem ersten Quartal 2010 bietet cash.life für ihre deutschen Kunden die cash.life Lebensversicherung an, ein neuartiges Investmentkonzept des Versicherers Plenum Life AG. Diese fondsgebundene Lebensversicherung erlaubt Privatkunden u. a. eine Anlage der Prämien in einen offenen Policenfonds, der in gebrauchte deutsche Lebensversicherungen investiert.

Die im Konzernlagebericht 2009 enthaltenen Erläuterungen und Aussagen im Risiko- und Prognosebericht gelten grundsätzlich fort.

Pullach, den 4. Mai 2010

cash.life AG

Der Vorstand

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen der

# cash.life

Unternehmensleitung basieren. Diese Prognosen sind unsicher und tragen das Risiko jederzeitiger Änderung in sich. Dies kann zur Folge haben, dass zukünftige Berichte und Fakten des Unternehmens wesentlich von der hier skizzierten Entwicklung abweichen. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Verantwortung für die Aktualisierung der Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Branche, des rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmens und des Unternehmens.